



GEWERKSCHAFT
DEUTSCHER LOKOMOTIVFÜHRER
– HAUPTVORSTAND –

GDL-Hauptvorstand • Postfach 60 08 94 • 60338 Frankfurt am Main

Prignitzer Eisenbahn, Betriebsteil NRW
Pritzwalker Straße 3
16950 Putlitz

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

Ayhan Demir /wa
Tel. –132, Fax –209
e-mail: tarifabteilung@gdl.de

17. März 2011

***Auflösung der Verhandlungsgemeinschaft der privaten Schienenpersonen-
nahverkehrsunternehmen (G6)/ Forderung der GDL nach einem Rahmentarif-
vertrag für Lokomotivführer (Rahmen-LfTV)***

Sehr geehrter Herr geehrter Herr Wölfel,

mit Schreiben vom 27. Januar 2011 haben wir Ihnen sehr detailliert die Gründe für das Scheitern der Tarifverhandlungen zum Bundes-Rahmen-Lokomotivführertarifvertrag (BuRa-LfTV), geführt zwischen der GDL und Ihrer Konzernobergesellschaft bzw. Unternehmensgruppe als Teil der Verhandlungsgruppe "G6", dargestellt.

In diesem Schreiben haben wir, durch diverse Auszüge aus dem Ergebnisprotokoll vom 26. November 2011, sowie der Darstellung der Verhandlungsverläufe, insbesondere des letzten Verhandlungstages am 20. Januar 2011, von Ihnen unwidersprochen den Nachweis erbracht, dass die Verhandlungen zum BuRa-LfTV von den so genannten G6 bewusst zum Scheitern gebracht worden sind.

Dies mit der Aussage der G6 verbunden, aufgrund des mit der EVG abgeschlossenen Branchentarifvertrages und nach mehreren Monaten Verhandlungen mit anderslautenden Beteuerungen, nicht mehr bereit zu sein, den von der GDL geforderten Tarifvertrag abzuschließen, zwang uns zu folgenden Maßnahmen und Aktionen:

- **Beschluss des Hauptvorstandes und der Bundestarifkommission der GDL, Arbeitskampfmaßnahmen durchzuführen und die Urabstimmung einzuleiten**
- **Durchführung von Warnstreiks am 22. und 25 Februar sowie am 4. März 2011**

- **Auszählung der Urabstimmung am 7. März 2011 mit der Zustimmung der GDL Mitglieder im Bereich der privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen von 96 %**
- **Durchführung der ersten Arbeitskampfmaßnahmen nach der Urabstimmung, am 10. März 2011**

Durch die Medien erreichte uns zunächst die Mitteilung, dass sich die Verhandlungsgemeinschaft der G6 aufgelöst hat. Mit Schreiben vom 4. März 2011 erhielten wir dann auch offiziell die Mitteilung der G6, mit dem uns gegenüber das gemeinsame Mandat für Tarifverhandlungen als beendet erklärt wurde. Jedoch ist das Bekanntgeben der Auflösung dieser Verhandlungsgemeinschaft gegenüber der GDL nur ein untauglicher Versuch, einen neuen Sachstand oder gar neue Rahmenbedingungen zu schaffen.

Der Entwurf der GDL zum BuRa-LfTV vom 4. Juli 2010 zeigt im Rubrum deutlich, dass die GDL die Konstruktion eines mehrgliedrigen Rahmentarifvertrages gewählt hat, der es erforderlich macht, dass jedes Einzelunternehmen der G6 den BuRa-LfTV unterzeichnet.

Nach einem erfolgreichen Abschluss der Tarifverhandlungen hätten also sowieso alle Einzelunternehmen der G6 die Unterzeichnung des Tarifvertrages vornehmen müssen.

Somit resümieren wir für die GDL, dass sich für die Einzelunternehmen der Konzernobergesellschaften durch die Auflösung der G6 keine rechtlichen oder faktischen Veränderungen Ihres Unternehmens im Verhältnis zur GDL ergeben.

Für die GDL ist es ein Fakt, dass die Verhandlungsstände, die mit den G6 erzielt worden sind, die Basis für die Fortsetzung der Tarifverhandlungen mit jedem Einzelunternehmen der G6 darstellen. Kein Einzelunternehmen der G6 kann sich aus der Mandatierung ihrer Konzernobergesellschaft befreien. Schon gar nicht mittels eines so leicht zu durchschaubaren strategischen Zuges, um in der Folge so zu tun, als hätten die monatelangen Verhandlungen, auch mit dem Verhandlungsmandat der Prignitzer Eisenbahn, Betriebsteil NRW, nicht stattgefunden.

Die GDL erreichen in den letzten Tagen Aufforderungen der Einzelunternehmen, Tarifverhandlungen zu den Haustarifverträgen aufzunehmen. Diese Aufforderung wird teils verknüpft mit der Aussage, dass auch Beschäftigtengruppen, die nicht Lokomotivführer sind, tarifvertraglicher Regelungen in den Haustarifverträgen bedürfen. Wie wir bei vielen Gelegenheiten, auch im Rahmen der Verhandlungen mit den G6 erklärt haben, ist die GDL bereit, auch Tarifverträge für alle Beschäftigten Ihres Unternehmens abzuschließen. Dies bleibt letztendlich jedoch einer Einigung am Verhandlungstisch zu den Haustarifverträgen vorbehalten.

Bevor dies jedoch in Angriff genommen werden kann, ist der Abschluss des Rahmen-LfTV für die Prignitzer Eisenbahn, Betriebsteil NRW zwingende Voraussetzung. Die GDL wird die Rahmen-LfTV mit jedem Einzelunternehmen inhaltsgleich verhandeln und abschließen, womit die aus unserer Sicht unabdingbare Flächenwirkung gewährleistet wird. Damit wird das Grundziel der GDL, die Beendigung des Lohndumpings im Eisenbahnverkehr, dauerhaft und nachhaltig erreicht.

Auf Basis des Rahmen-LfTV werden Haustarifverträge abgeschlossen, die mit diesem verknüpft sind. Außerdem müssen diese Haustarifverträge analoge Verbesserungen für die weiteren Arbeitnehmer in ihrem persönlichen Geltungsbereich beinhalten.

Ausdrücklich stellen wir klar, dass nur die GDL befugt ist, für ihre Mitglieder Tarifverträge abzuschließen. Tarifverträge anderer Gewerkschaften haben keine Wirkung auf GDL-Mitglieder. Solche Tarifverträge sind auch nicht der Maßstab für unsere Mitglieder.

Dass die GDL-Forderung nach einem solchen Rahmen-LfTV realistisch ist, haben private Schienengüterverkehrsunternehmen und Personaldienstleister bewiesen. Mit diesen hat die GDL vor kurzem Einigkeit zu einem Rahmentarifvertrag mit einem Niveau oberhalb der marktführenden Unternehmen für Lokomotivführer erzielt.

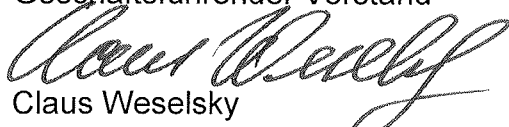
Ohne Ihre Bereitschaft, für den Bereich der Prignitzer Eisenbahn, Betriebsteil NRW zunächst den Rahmen-LfTV zu verhandeln und abzuschließen und anschließend einen mit diesem verknüpften Haustarifvertrag (diesen ggf. auch für weitere Beschäftigtengruppen des Unternehmens) abzuschließen, besteht keine Basis für Tarifverhandlungen. Sollte Ihrerseits jedoch die Bereitschaft bestehen, bitten wir Sie, mit uns umgehend zwecks Terminabstimmung telefonisch in Kontakt zu treten.

Mit Schreiben vom 10. Januar 2011 haben wir der Verhandlungsgruppe "G6", zu der auch die Konzernobergesellschaft der Prignitzer Eisenbahn, Betriebsteil NRW gehörte, den aktuellen Entwurf des BuRa-LfTV übersandt. Wir gehen davon aus, dass diese Forderung dem Unternehmen bekannt ist. Der guten Ordnung halber übersenden wir Ihnen nochmals in der Anlage den für Ihr Unternehmen spezifizierten Entwurf eines Rahmen-Lokomotivführertarifvertrages (Rahmen-LfTV) als Forderung der GDL. Dieser ist dann nach seinem Abschluss mit dem Haustarifvertrag der Prignitzer Eisenbahn, Betriebsteil NRW zu verknüpfen.

Wir erwarten daher ein auf dem Rahmen-LfTV basierendes, auf dem Verhandlungsstand der G6 aufbauendes, verbessertes und damit verhandlungsfähiges Angebot. Die GDL wird ihre Bemühungen zum Erreichen eines Rahmen-LfTV fortsetzen, auch mittels Arbeitskampf, solange ein solches Angebot nicht vorliegt.

Daher liegt es nun an Ihnen, weitere Unannehmlichkeiten für Ihre Fahrgäste zu verhindern und wir erwarten daher Ihre Antwort bis zum 24. März 2011.

Mit freundlichem Gruß
Geschäftsführender Vorstand


Claus Weselsky
Bundesvorsitzender